

Presseinformation

S-Bahnlinie S4 von Hamburg nach Bad Oldesloe: Archäologische Untersuchungen abgeschlossen

Zahlreiche Funde bei Untersuchungen im Rahmen der S4-Planung

(Hamburg, 7. Oktober 2015) Im Rahmen der aktuellen Planungen zum Bau der S4 von Hamburg nach Bad Oldesloe erstellt die Deutsche Bahn AG eine Umweltverträglichkeitsstudie. Es werden die Auswirkungen des Infrastrukturprojekts auf Menschen, Tiere, Pflanzen, die biologische Vielfalt, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter, sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkung zwischen diesen Schutzgütern untersucht.

Dabei wurden im Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal auch archäologische Voruntersuchungen durchgeführt. Dieses Gebiet hat internationale archäologische Bedeutung für die Erforschung der frühen Besiedlungsgeschichte während der späten Eiszeit. So finden sich in diesem Bereich Fundplätze späteiszeitlicher Rentierjäger, welche einerseits die erste Besiedlung Nordeuropas durch den Menschen nach der letzten Eiszeit darstellen, zum anderen durch teilweise über 14.000 Jahre altes Holz und Knochen in ihrer Wertigkeit europaweit ihresgleichen suchen. So stammen aus dem Bereich der Querung „Brauner Hirsch“ in Schleswig-Holstein die ältesten bekannten Holzpfeile der Menschheit.

Von Juli bis Ende Oktober 2015 untersuchten Experten im Auftrag der Bahn archäologische Fundplätze und erkunden deren Schutzwürdigkeit. Die Voruntersuchungen im Rahmen der S4-Planungen dienen der Planungssicherheit im Großprojekt. Die Experten erstellen nach erfolgten Grabungen und Kartierungen nun eine detaillierte Bestandsaufnahme des Bereichs.

„Die archäologischen Untersuchungen sind wichtig, um festzustellen, ob und in welchem Umfang denkmalschutzrechtliche Maßnahmen bei den weiteren Planungen zu berücksichtigen sind. Die frühzeitigen Untersuchungen sichern uns ein hohes Maß an Planungssicherheit“, sagt Stephan Albrecht, S4-Projektleiter der DB Netz AG.

Die Grabungen vor Ort wurden von Fachleuten des Archäologischen Landesamts Schleswig-Holstein durchgeführt. Zu den Fundstücken zählen unter anderem Waffen, Musikinstrumente und Knochenfragmente. Dabei überraschte vor allem die hohe Dichte der gefundenen Artefakte. Auf einen Quadratmeter kamen in einigen Bereichen bis zu zehn Knochenfunde. Die Experten schätzen, dass im Untersuchungsgebiet die Überreste von ungefähr 2000 Tieren liegen, die aus den Jahren 12.500 bis 10.000 vor Christus stammen.

Presseinformation

Die Funde wurden durch die fachgerechte Ausgrabung in ihrer Umgebung mit Fotos, Zeichnungen und digitalem Aufmaß dokumentiert. Nach Erfassung und Bewertung gelangen die Funde ins Magazin des Archäologischen Museums Hamburg und stehen, neben der Grabungsdokumentation, weiteren wissenschaftlichen Analysen zur Verfügung.

Neben den archäologischen Untersuchungen laufen die Planungen zur S4 bei der Bahn weiter. Entlang der zu planenden Strecke erfolgen aktuell Baugrunduntersuchungen sowie Schall- und Erschütterungsberechnungen. Zudem erarbeiten die Ingenieure im aktuellen Planungsschritt zahlreiche konstruktive Bauwerke.

Zum Projekt: Die Strecke zwischen Hamburg und Bad Oldesloe ist eine der am meisten befahrenen Pendlerstrecken rund um die Hansestadt. Zwischen 2000 und 2010 hat die Anzahl der Reisenden auf diesem Abschnitt um 50 Prozent zugenommen. Um den Weg in die Stadt, aber auch nach Schleswig-Holstein zu erleichtern, wird die S4 gebaut - für schnellere Verbindungen, weniger Umstiege und mehr Komfort. Nicht nur das nordöstliche Umland wird damit besser erschlossen, auch der Hamburger Hauptbahnhof wird als bisheriges „Nadelöhr“ entlastet und der S-Bahnverkehr in die Innenstadt noch weiter verstärkt. Die Deutsche Bahn ist von der Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein mit den Planungen der S4 beauftragt.